

Erntedankgottesdienst

Warum Erntedank?

5. Mose 16,9-15 (vgl. 2. Mose 23,16; 34,22; 3. Mose 23,15-22)

Die Zeiten haben sich zwar geändert, aber es ist immer noch wichtig, nicht zu vergessen wer der eigentliche Geber ist und wer derjenige ist, der segnet.

Die Geschichte der 10 Aussätzigen (Lukas 17,11-19)

¹¹Auf seinem Weg nach Jerusalem gelangt Jesus an die Grenze zwischen Galiläa und Samarien. ¹²Als er dort in ein Dorf kam, standen in einiger Entfernung zehn Aussätzige ¹³und riefen: «Jesus, Meister, hab Mitleid mit uns!»

Wieso Mitleid?

- Getrennt von Familie & Gesellschaft (auch Gottesdienst)
- Familie muss gezwungenermassen im Stich gelassen werden
- Keine Berührungen
- Schmerzen wegen dem Ausschlag

¹⁴Er sah sie an und sagte: «Geht und zeigt euch den Priestern!» Und während sie gingen, verschwand ihr Aussatz. ¹⁵Einer von ihnen kam, als er es merkte, zu Jesus zurück und rief: «Dank sei Gott, ich bin geheilt!» ¹⁶Und er fiel vor Jesus nieder und dankte ihm. Dieser Mann war ein Samaritaner. ¹⁷Jesus fragte: «Sind nicht zehn Menschen geheilt worden? Wo sind die anderen neun? ¹⁸Keht nur dieser Fremde zurück, um Gott die Ehre zu geben?» ¹⁹Und er sagte zu dem Mann: «Steh auf und geh. Dein Glaube hat dich gerettet.»

Blick immer wieder auf Gott ausrichten

Trotz der Krankheit und den schweren Konsequenzen, welche die Krankheit mit sich zog, versanken sie nicht im endlosen Murren und Hoffnungslosigkeit. → Sie richteten Wort-wörtlich ihren **Blick auf Jesus**.

- Praktische Hilfestellung: Psalm 13

Nur einer kam zurück, um zu danken

Der Eine (Samaritaner)	Die Neun
Kam zurück	Kamen nicht zurück
«Dank sei Gott, ich bin geheilt!»	
Fiel vor Jesus nieder & dankte ihm	
Jesus: «Steh auf und geh. Dein Glaube hat dich gerettet.»	Vielleicht waren sie zu beschäftigt mit dem Ritual, das ihnen auf Grund ihrer Heilung bevorstand, damit sie von den Priestern wieder als rein erklärt wurden. → siehe 3. Mose 14,1-32
Geheilt vom Aussatz & gerettet	Geheilt vom Aussatz

Persönliche Notizen:



Gibt es «Hautausschläge» in deinem Leben? Sachen, die: schmerzen, Lebensfreude rauben, mühsam sind, zu viel Raum einnehmen?



Bist du versucht, in endlosem Murren und Hoffnungslosigkeit zu versinken?



Richte deinen Blick immer wieder auf Gott aus.

Vergiss nicht zu Danken.